



**PROTOKOLL**      der Generalversammlung vom 14. April 2005, 20.00 Uhr, im Pfarreiheim

---

- Traktanden:
1. Begrüssung und Wahl der Stimmzählerinnen
  2. Protokoll der letzten GV
  3. Jahresberichte
  4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
  5. Jahresbeitrag
  6. Statutenänderung
  7. Mutationen
  8. Wahlen
  9. Neue Kreisfrau/en
  10. Worte des Pfarrers
  11. Anträge
  12. Verschiedenes
  13. Schlusswort

Vorsitz:            Luzia Felder, Präsidentin  
Protokoll:         Edith Felder, Aktuarin

Anwesend:        205 Personen

1. Begrüssung

Die Präsidentin Luzia Felder begrüsst alle zur diesjährigen Generalversammlung der Frauengemeinschaft Schüpfheim mit den beiden Untergruppen Kreis junger Eltern und Seniorentreff. Speziell begrüsst sie die Sozialvorsteherin Regula Heuberger, Ruedi Emmenegger, Präsident des Pfarreirates, die beiden Ortsvertreterinnen der Pro Senectute Erna Balmer und Marianne Portmann sowie Dolores Wicki, Leiterin der Integrationsgruppe. Ebenso begrüsst sie Lisbeth Kaufmann, bei welcher sie sich bereits vorgängig für den von ihr verfassten Zeitungsbericht dieser Generalversammlung bedankt.

Entschuldigt für diese Generalversammlung haben sich Margrit Thalman, Gemeindepräsidentin, und Richard Studer, Präsident des Kirchenrates. Pfarrer Jakob Zemp wird etwas später erscheinen.

Die Tischdekoration wurde von Barbara Roggenmoser hergestellt. Dafür erhält sie einen grossen Applaus.

Als Stimmzählerinnen schlägt die Präsidentin Heidi Emmenegger, Trudy Reber, Rosa Schmid, Monika Gilli, Gabi Kaufmann und Christine Süess vor. Die Stimmzählerinnen werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwendungen gemacht.

Nun werden wir vom Nachwuchs des Jodlerclubs Schüpfheim noch musikalisch begrüsst. Mit schönen Liedern und lustigen Darbietungen bereiten die Kinder viel Freude.

In der Zwischenzeit ist nun auch Pfarrer Jakob Zemp eingetroffen und wird ebenfalls begrüsst.

2. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der letzten Generalversammlung ist auf den Tischen aufgelegt worden und wird genehmigt.

### 3. Jahresberichte

Luzia Felder lässt Revue passieren über die Tätigkeiten der Frauengemeinschaft im vergangenen Vereinsjahr. Auch dieses Jahr war Brigitte Eicher dafür besorgt, dass die Erstkommunionkinder passende Kleider anziehen konnten. Dafür überreicht ihr die Präsidentin ein Präsent.

Letztmals wird der Jahresbericht des Seniorentreffs von Vreni Huwiler verlesen.

Regina Eicher verliest den Jahresbericht des Kreises junger Eltern, dessen Leitung sie vor einem Jahr übernommen hat. Als neues Mitglied der Kerngruppe stellt sie Simon Gnehm, Fromatt, vor.

Die Vizepräsidentin Priska Stalder lässt über die drei Jahresberichte abstimmen. Sie werden von der Versammlung genehmigt.

### 4. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Kassierin Vreny Furrer erläutert die Rechnung 2004/2005. Den Einnahmen von Fr. 14,361.24 stehen Ausgaben von Fr. 12,739.30 gegenüber. Somit schliesst die Rechnung mit Mehreinnahmen bzw. einer Vermögenszunahme von Fr. 1,621.94 ab. Das Gesamtvermögen beträgt neu Fr. 19,900.54.

Rechnungsrevisorin Brigitte Portmann liest den Revisorenbericht und bestätigt die Richtigkeit der Kassenrechnung in allen Belangen. Sie beantragt, die Rechnung zu genehmigen und lässt über die Rechnung abstimmen. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

Luzia Felder bedankt sich bei der Kassierin Vreny Furrer für ihre grosse Arbeit.

### 5. Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag wird, wie bisher, auf Fr. 18.00 festgelegt.

### 6. Statutenänderung

Obwohl vor einigen Jahren der Name unseres Vereins von „Frauen- und Mütterverein“ in „Frauengemeinschaft“ geändert wurde, lauten die Statuten noch immer auf den alten Namen. Ausserdem drängen sich einige kleinere Änderungen, angepasst an die heutige Zeit, auf. In zwei Sitzungen hat deshalb eine Gruppe von Frauen, bestehend aus vier Mitgliedern des engen Vorstandes, zwei Mitgliedern des Senioren-Treffs und einem Mitglied aus dem Kreis junger Eltern, die Statuten bearbeitet. Die überarbeiteten Statuten werden nun heute der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Luzia Felder erläutert die Änderungen. Sie stellt die Frage, ob Gegenanträge vorhanden sind. Nachdem dies nicht der Fall ist, lässt sie über die Statutenänderung abstimmen und kann Einstimmigkeit feststellen.

### 7. Mutationen

Bernadette Marbacher hat seit 1997 den Kreis Chlusen betreut. Ausserdem hat sie zusammen mit ihren Helferinnen dafür gesorgt, dass an der Generalversammlung jeweils eine so reichhaltige und schöne Tombola präsentiert werden konnte.

Nun möchte sie aus dem erweiterten Vorstand zurücktreten. Luzia Felder dankt ihr für ihren Einsatz und überreicht ihr einen Gutschein.

Vreni Huwiler ist im Jahre 2001 in den Vorstand eingetreten und hat das Ressort Küche übernommen. Zwei Jahre später hat sie dieses Ressort abgegeben und das Amt als Leiterin des Seniorentreffs übernommen. Zusammen mit ihrem Team war sie dafür besorgt, dass unsere Seniorinnen und Senioren die gewohnten Anlässe geniessen konnten und hat auch neue Angebote ins Jahresprogramm integriert. Sie möchte nun kürzer treten und hat ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Die Präsidentin bedankt sich bei ihr herzlich für die grosse Arbeit und überreicht ihr einen Büchergutschein.

Seit der Generalversammlung 2000 hat Priska Stalder als Vize-Präsidentin die Präsidentin in ihrer Arbeit entlastet, nachdem sie bereits seit 1997 als Kreisfrau im erweiterten Vorstand der Frauengemeinschaft mitgearbeitet hat. Seit zwei Jahren hat sie die Frauengemeinschaft im Pfarreirat vertreten. Anlässlich der letztjährigen Generalversammlung hat sie bereits ihr Amt als Kreisfrau abgegeben und möchte nun auch als Vize-Präsidentin zurücktreten. Luzia Felder dankt ihr für ihren grossen Einsatz, welchen sie mit ihrer offenen und unkomplizierten Art geleistet hat und überreicht ihr Bargeld, mit dem sie sich selber eine Freude bereiten kann.

#### 8. Wahlen

Als neue Verteterin des Seniorentreffs wird Heidi Bucher, Schwändi 16, in den Vorstand gewählt. Sie wird sich die Leitung des Seniorentreffs mit Annemarie Dahinden, Chreje, teilen.

Leider konnte noch niemand für das Amt der Vizepräsidentin gefunden werden. Die Präsidentin ruft deshalb auf, sich zu melden, wer Interesse an diesem Amt hat.

#### 9. Neue Kreisfrau

Als neue Kreisfrau für den Kreis Chlusen stellt sich Marie-Theres Felder-Stadelmann, Staufe, zur Verfügung. Leider musste sich Marie-Theres Felder für diese Generalversammlung entschuldigen. Luzia Felder wird ihr als Begrüssungsgeschenk eine Rose überbringen.

Der Kreis Lädergass/WPZ wird aufgeteilt. So übernimmt Bernadette Lötscher den Kreis Lädergass zusätzlich zu ihrem Kreis Schwändi. Karin Emmenegger behält den Kreis WPZ.

#### 10. Worte des Pfarrers

Pfarrer Jakob Zemp gibt seiner Freude Ausdruck, dass er das Wort an die Versammlung richten darf. Er zitiert ein Sprichwort des diesjährigen Fastenopfers: „Niemand kann einem andern die Tränen trocknen, ohne sich die Hände selber nass zu machen.“ Er meint, dass Mütter dies zur Genüge kennen. Auch die Frauengemeinschaft redet nicht nur, sondern setzt auch um. Er möchte allen für ihre ehrenamtliche Arbeit herzlich danken und hofft, dass die Zusammenarbeit weiterhin so stattfinden wird, wie sie angefangen hat.

Luzia Felder dankt ihm ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und für seine offene Art.

#### 11. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

#### 12. Verschiedenes

Hanny Zihlmann macht auf die noch anstehenden Angebote des laufenden Jahresprogrammes aufmerksam. Sie weist auf die drei Stellwände im Foyer hin mit den Angeboten und Kursen der Frauengemeinschaft, des Seniorentreffs und des Kreises junger Eltern.

Auch dieses Jahr sind wir froh, wenn wir auf Helferinnen für Kuchen- und Guetlibacken zählen können. Deshalb wird eine Liste herumgegeben. Auf der gleichen Liste können auch Wünsche und Anregungen für Kurse und Vorträge vermerkt werden. Hanny Zihlmann bedankt sich bei allen Frauen, welche für die Frauengemeinschaft backen.

Dolores Wicki erläutert den Zweck der Integrationsgruppe. Es wurden bereits Sprachkurse für Fremdsprachige durchgeführt, ein Begrüssungsblatt für Neuzuzüger in verschiedenen Sprachen erarbeitet, die Sportvereine angefragt, ob sie bereit seien, Asylbewerber aufzunehmen und Hilfe beim Schulanfang für Mütter und Kinder angeboten. Dolores Wicki stellt fest, dass man bei Besuchen bei Fremdsprachigen stets herzlich willkommen ist und gastfreundlich empfangen wird. So entstehen viele spannende Gespräche.

Die Integrationsgruppe besteht aus einer Koordinationsgruppe und aus einer Begleitgruppe. Es ist nun ein Anliegen, die Begleitgruppe wieder vermehrt zu aktivieren. Wer daran interessiert ist, in der Integrationsgruppe mitzuarbeiten, kann sich bei Dolores Wicki melden. Im Weiteren macht Dolores Wicki noch auf ein Improvisationstheater am 16. Juni 2005 aufmerksam, welches im Rahmen des Flüchtlingstages aufgeführt wird.

Erna Balmer macht als Ortsvertreterin der Pro Senectute auf den Bildungstag „Wasser – Quelle in mir“ am Donnerstag, 28. April 2005, in der Kneippanlage Schwandalpweiher Fühli und im Pfarreiheim Schüpheim aufmerksam. Die Veranstaltung wird von der Pro Senectute und vom SeniorInnen Bildungskreis Amt Entlebuch organisiert.

Priska Stalder macht auf die wunderschöne von Vreny Furrer, Bernadette Marbacher und Susanne Zuppiger arrangierte Tombola aufmerksam. Sie richtet einen herzlichen Dank an alle Spender von Tombolapreisen.

Ebenso bedankt sie sich bei Marianne Unternährer und ihrem Mann Peter für die Verpflegung und überreicht ihnen eine Flasche Wein, welche sie einmal gemeinsam geniessen sollen.

Ausserdem überreicht sie der Präsidentin Luzia Felder einen Blumenstrauss und dankt ihr für ihre gradlinige und kompetente Art, mit der sie die gut vorbereiteten Sitzungen jeweils leitet. Sie hofft, dass Luzia Felder der Frauengemeinschaft noch lange als Präsidentin erhalten bleibt.

### 13. Schlusswort

Die Präsidentin bedankt sich bei ihren Vorstandskolleginnen, den Kreisfrauen, bei Pfarrer Jakob Zemp, bei Magadelpa Widmer, welche bis Ende November geistliche Begleiterin war, bei der Kerngruppe der Kreises junger Eltern, dem Team des Seniorentreffs und allen weiteren Helferinnen und Helfern. Ebenso bedankt sie sich bei Brigitte und Oskar Eicher und bei der politischen Gemeinde und bei der Kirchgemeinde für ihre Unterstützung. Da es nicht selbstverständlich ist, ehrenamtlich zu arbeiten, bittet sie alle Vorstands- und Kreisfrauen auf die Bühne und überreicht ihnen ein Windlicht.

Mit der Hoffnung auf viel Glück bei der Tombola, „en Guete“ beim Nachtessen und den besten Wünschen für die spätere Heimkehr schliesst die Präsidentin die Generalversammlung.

Schüpheim, 17. April 2005

Für das Protokoll:

Edith Felder-Bieri